

# Sammlung geistiger Ergüsse

Von AnniinaAgricola

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Der Ruf</b>	.....	2
<b>Kapitel 2: I miss it</b>	.....	3
<b>Kapitel 3: NIEMALS!!!!</b>	.....	4

## Kapitel 1: Der Ruf

Es war finstere Nacht, als Sonja das Haus verließ.

Barfuß tapste sie über den Hof, über die Koppeln, richtung Waldrand.

Ihr weißes Nachtkleid rauschte leise im Wind.

Es trieb die etwas ins dunkle Unterholz, ein innerer Ruf.

Etwas .... Nein!

Jemand rief nach ihr!

Ihr langes, schwarzes Haar, welches ihr wie fließendes Wasser, bis zur Hüfte hinunter reichte, wallte im Wind.

Ihre stahlgrauen Augen durchkämmten neugierig ihre Umgebung.

Leicht berührte sie die raue Rinde der Bäume, striff mit ihren filigranen Fingern darüber, wenn sie kurz inne hielt.

Irgendwann erreichte sie eine kleine Lichtung.

Weißer, kleine Blüten, die wie Sterne im Mondlicht strahlten, wuchsen hier und bildeten einen Teppich.

Sonja schritt behutsam voran immer noch getrieben von ihrem inneren Drang.

Plötzlich!

Eine starke Hand auf ihrer Schulter!

Erschrocken drehte sie sich um.

Eisblaue Augen. Schwarzes, langes Haar.

Ein Lächeln, so schön wie die Morgensonne, doch so kalt wie der tiefste Winter.

Und eine Frage auf ihren Lippen: "warst du es, der mich rief? "

## Kapitel 2: I miss it

Ich vermisse die Liebe,  
vermiss die Umarmungen, Berührungen.  
Ich vermisse dich.  
Wieso kann ich dir nicht sagen was ich fühle, ich denke,  
wovon ich träume...  
Ich kann dir nicht wirklich in die Augen schauen, weil ich mich schäme.  
Ich kann nicht von dir verlangen in meine Seele zu sehen.  
Aber wenn du es könntest, würdest du es tun?  
Ich habe das Gefühl dich schon ewig zu kennen...  
Doch traue ich mich nicht mal mit dir zu reden.  
Ich verstehe dich auf eine bestimmte Art und Weise.  
Doch selbst deine Aura wirft Fragen auf.  
Ich will dich bei mir haben.  
Für immer. ..

## Kapitel 3: NIEMALS!!!!

Tränen sind das Einzige was die Seele reinigt...

Schreien ist das Einzige was zeigt das ich noch lebe. ..

Doch warum zieht sich jede Faser meines Körpers zusammen wenn ich weine oder schreie?

Nichts hilft mir, mich zu beruhigen, mir etwas Heilung zu verschaffen.

Denn ich sitze wieder im Dunkeln...

...allein...

Die Käfigtür fällt wieder zu und um mich blitzen die weißen Reißzähne der Einsamkeit tödlich in der Finsternis.

Leben!

Du verdammtes, egoistisches Arschloch!

Du willst das ich zu Grunde gehe?

VERGISS ES!!!!

Lieber lass ich mir von dir Hürden aufstellen, die ich überwinde, als jemals wieder an den Tod zu denken!

Denn ich hab gelernt nicht aufzugeben.